

Werkstatt 2: Georg Friedrich Händel – Englische Musik?

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Musik > Semesterkurse > Alte und Neue Musik > Alte Musik

Nummer und Typ	DMU-WKAN-1105.21F.002 / Moduldurchführung
Modul	Studio für Alte Musik 30'
Veranstalter	Departement Musik
Leitung	Michael Biehl
Minuten pro Woche	15
Anzahl Teilnehmende	maximal 20
ECTS	0.5 Credits
Voraussetzungen	keine
Lehrform	Gruppenunterricht
Zielgruppen	Alle Interessierten
Inhalte	Wie so viele grosse Komponisten hat auch Georg Friedrich Händel einen unverwechselbaren Personalstil. Wer sonst hätte „Messiah“ komponieren können? Mit seiner Hinwendung zum Oratorium in den 1740er Jahren bescheinigt die Musikgeschichtsschreibung Händel gar die Erfindung des „Englischen Oratoriums“, was seitdem sozusagen der Inbegriff von Händels Stil ist. Aber was genau ist eigentlich dieser Stil – der von einem Deutschen komponiert wird, der sich jung in Italien der Opera seria zugewandt hat und letztlich britischer Staatsbürger wird. Händel selber hätte sich wahrscheinlich entschieden dagegen gewehrt, seine Sprache auf „Messiah“ reduzierte zu wissen. Wirft man den Blick auf die viel weniger bekannten Oratorien, entdeckt man eine erstaunlich grosse Vielfalt an musikalischen Sprachen: man hört deutsche Musik, man hört italienische und auch englische Musik. Aber man hört erstaunlicherweise auch viel französische Musik, was uns vielleicht sehr viel weniger bewusst ist. Sicher ist Händels Musik englisch. Aber sie ist vor allem europäisch! Händels beeindruckende Fähigkeit verschiedenen Nationalstile zu adaptieren ist vielleicht genau der Schlüssel zu dem, was wir heutzutage mit dem englischen Stil Händels assoziieren. In der Werkstatt wollen wir uns mit der Stilvielfalt Händelscher Musik beschäftigen und verstehen, warum sie so viel mehr ist als „Messiah“.
Leistungsnachweis / Testatanforderung	Teilnahme an der gesamten Werkstatt
Termine	Termine: 26.5.2021, 14.30-18.30 Uhr
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden
Bemerkung	1105